

Zentrale Forschungsförderung im Haushaltsjahr 2012 hier: Entwicklung neuer Forschungsschwerpunkte

9. Juli 2012

1.10.01/E2

15. Protokoll - Anlage 14

B E S C H L U S S

P/513

Das Präsidium fasst aufgrund des Votums der Kommission Forschung zur Entwicklung neuer Forschungsschwerpunkte den folgenden Beschluss:

Antrag FSP Nr. 52

„Vertrauen in den Arbeitgeber und die Kompetenzentwicklung von Neueinsteigern“

Sprecher Herr Professor Dr. Eberl (FB 07) mit Frau Professorin Dr. Clement (FB 07) und Frau Professorin Dr. Möller (FB 01)

Für den Antrag wird keine Förderung im Rahmen dieser ZFF-Programmvariante zur Verfügung gestellt. Das Präsidium folgt dabei der Empfehlung der Kommission Forschung. Für eine grundsätzlich als interessant erscheinende Fragestellung erschiene es sinnvoll, die Projektentwicklung in einem kleineren Rahmen zu erproben und erste Drittmittelprojekte einzuwerben, um eine Schwerpunktentwicklung zu initiieren. Die Kommission Forschung empfiehlt, ggf. eine weitergehende Formulierung von Forschungshypothesen und eine Präzisierung des methodischen Designs anzustreben.

Antrag FSP Nr. 53

„SHRINK Reloaded“

Sprecher Herr Professor Dr. Altrock (FB 06) mit Herrn Professor Dr. Bischoff (FB 07), Herrn Professor Dr. Bünstorf (FB 07), Herrn Professor Dr. Hahne (FB 06) und Herrn Professor Dr. Scherrer (FB 05)

Der Antrag erfüllt die Fördervoraussetzungen als Förderschwerpunkt und wird zum 01. August 2012 in die Förderung mit 44.000 Euro aufgenommen. Der Förderzeitraum beträgt ein Jahr.

Das Präsidium folgt der Einschätzung der Kommission Forschung, dass die in einer vergangenen LOEWE-Staffel erfolgte Aufforderung zur Vollantragstellung ein wichtiger Indikator für die Bedeutung und die Aussichten einer Schwerpunktbildung in diesem Bereich ist. Zugleich erscheint aus Sicht des Präsidiums eine koordinierte Antragstellung in einem hochkarätigen Programm als wichtiger Schritt im Hinblick auf die Einlösung der dem Themenbereich Stadt- und Regionalforschung auch in der Zielvereinbarung der Hochschule mit dem Land beigemessenen Bedeutung. Für die Fortentwicklung benennt die seinerzeitige Rückäußerung zum Vollantrag wichtige Verbesserungspotenziale. Über eine Einreichung im Zuge der LOEWE-Schwerpunktausschreibung wird das Präsidium nach Vorlage einer entsprechenden Skizze zum gegebenen Zeitpunkt im Rahmen des in der Hochschule etablierten Verfahrens der Vorauswahl entscheiden. Alternative Wege der Gewinnung von Forschungsmitteln in einem schwerpunktbildenden Verfahren sollten weiterhin geprüft werden.

Antrag FSP 54

„Experimentelle Energieerzeugungssysteme“

Sprecherin Frau Professorin Klussmann (FB 06) mit Herrn Professor Dr. Ehresmann (FB 10) und Herrn Professor Dr.-Ing. Schmidt (FB 14)

Für den Antrag wird keine Förderung im Rahmen dieser ZFF-Programmvariante zur Verfügung gestellt. Das Präsidium folgt dabei der Empfehlung der Kommission Forschung. Die Originalität der Frage, die der Antrag benennt, wurde von der Kommission Forschung gewürdigt. Ein besonderes Schwergewicht hat sie allerdings auf die Konkretheit eines Forschungsdesigns mit daraus hervorgehenden zeitlichen und inhaltlichen Zielstellungen und einer möglichst klaren und realistischen Perspektive für eine Drittmittelbeantragung gelegt. Hier wurden von der Kommission Verbesserungspotenziale gesehen.

Antrag FSP 55

„Kopplung von biologischen Oszillatoren: Prinzipien der Selbstorganisation eines biologischen Zeitgefüges“

Sprecherin Frau Professorin Dr. Stengl (FB 10) mit Herrn Professor Dr. Herberg (FB 10), Herrn Professor Dr. Reithmaier / Herrn Dr. Popov (FB 10), Herrn Professor Dr. Sick (FB 16)

Der Antrag erfüllt die Fördervoraussetzungen als Förderschwerpunkt und wird zum 01. August 2012 in die Förderung mit 71.900 Euro aufgenommen. Der Förderzeitraum beträgt ein Jahr.

Das Präsidium sieht die hohe von der Kommission Forschung wahrgenommene Zielgerichtetheit des in klar beschriebener Arbeitsteilung entwickelten Vorgehens als erfreuliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung des Schwerpunktes an. Zugleich erscheint die Abfolge der vorgesehenen Schritte vergleichsweise ambitioniert, so dass eventuell längere Vorbereitungszeiträume für die auf die vorgesehenen ersten Antragstellungen folgenden Schritte vorzusehen sind. Die Kommission Forschung hat empfohlen, den Forschungsschwerpunkt in einer Orientierung auch auf das LOEWE-Schwerpunktprogramm zu unterstützen. Über eine Einreichung im Zuge der LOEWE-Schwerpunktausschreibung wird das Präsidium ggf. nach Vorlage einer entsprechenden Skizze zum gegebenen Zeitpunkt im Rahmen des in der Hochschule etablierten Verfahrens der Vorauswahl entscheiden.

Antrag FSP Nr. 56

„Regenerative Kältebereitstellung durch Sonnenenergie und Prozessabwärme“

Sprecherin Frau Professorin Dr.-Ing. Luke mit Frau Professorin Dr. Jordan und Herrn Professor Dr.-Ing. Hesselbach

Für den Antrag wird zum jetzigen Zeitpunkt eine Förderung von 35.000 Euro zur Verfügung gestellt. Das Präsidium folgt dabei der Empfehlung der Kommission Forschung, der Gruppe zum Antragstermin im kommenden Jahr einen den zu diesem Zeitpunkt erreichten Projektfortgang bilanzierenden Bericht in Verbindung mit einer Beantragung weiterer Mittel im Rahmen einer Fortentwicklung des jetzigen Antrages anzuraten. Es wird dann ggf. über eine Zuweisung weiterer Mittel zu entscheiden sein. Insbesondere sollte zu diesem Zeitpunkt der Mehrwert der im Projekt angelegten Komplexität des Zusammenspiels der unterschiedlichen Faktoren und berücksichtigten Dimensionen sowie der zu deren Erforschung erforderlichen Kompetenzen verdeutlicht werden. Auch die weitere Arbeitsplanung sollte dann deutlicher die vorgesehene Schwerpunktbildung in hierzu geeigneten Förderformaten erkennen lassen.

Antrag FSP Nr. 60

Antrag „Ressourceneffizientes nachhaltiges Bauen“

Sprecher Herr Professor Dr. Bringezu (CESR / FB 14) mit Herrn Professor Dr. Hiete (FB 16), Herrn Professor Dr.-Ing. Kuhl (FB 14), Herrn Professor Dr. Maas (FB 06), Herrn Dr. Mollenhauer (FB 14) u. Herrn Professor Dr.-Ing. Seim (FB 14)

Für den Antrag wird keine Förderung im Rahmen dieser ZFF-Programmvariante zur Verfügung gestellt. Das Präsidium folgt dabei der Empfehlung der Kommission Forschung, angesichts der hohen Bedeutung des betreffenden Forschungsthemas eine weitere intensive Beschäftigung hiermit zu empfehlen, um im Zuge der für 2013 vorgesehenen Antragsrunde eine erneute Antragstellung zu unternehmen.

Die Kommission Forschung hat hierfür die Empfehlung formuliert, eine Präzisierung der Forschungsfragen und der Erkenntnisziele anzustreben. Als eine denkbare wichtige fokussierte Frage erschien dabei aus Sicht der Kommission Forschung, ob etwa Formen und Auswirkungen des Wandels von Baustoffen einen geeigneten Fokus bieten können. Zudem sollte nach Anregung der Kommission Forschung die Möglichkeit geprüft werden, ökonomische und soziale Dimensionen der Frage in das Forschungsdesign und die Konzeption des Schwerpunktes einzubeziehen, um Aspekte des Verhaltens und der Akzeptanz entsprechender Veränderungen einbeziehen zu können. Auch das weitere Vorgehen hin zu einer drittmittelgeförderten Schwerpunktbildung sollte ggf. weiter konturiert werden.

Damit werden für diese Programmvariante der ZFF im Haushaltsjahr 2012 Mittel in Höhe von 150.900 Euro verausgabt. Die verbleibenden Restmittel der ZFF werden – gemäß der Empfehlung der Kommission Forschung – abzüglich ggf. relevanter Beschlüsse des Präsidiums in das Haushaltsjahr 2013 übertragen.